

# Classic Cup

## 18. Juli und 19. Juli 2020



<b>Veranstalter:</b>	Yacht-Club Langenargen e.V. Argenweg 60, 88085 Langenargen
<b>Wettfahrtkomitee WFK</b>	Sabine Brugger, Nils Hagen, Rudi Magg, Hans Walter Jöckel, Richard Ganzer
<b>Auswertung: Wettfahrtbüro:</b>	Sabine Brugger Ulrike Sedlmeier
<b>Protestkomitee PK</b>	Siegfried Dobler, Silvia Strobel, Tatjana Widmer, Jürgen Graf
<b>Liegeplätze:</b>	Dieter Härle (Tel. 0049-(0)151-61946343 kostenlos nur an den Stegen A bis G des YCL vom 17.7. bis 19.07.2020
<b>Presse:</b>	Andreas Jetzer, Tobias Störkle, Volker Göbner
<b>Fotos:</b>	Tobias Störkle
<b>Organisation Land:</b>	Iris Engelmann
<b>Segelmacher Service:</b>	North Sails (im Hafengelände) Ultramarin (Wassersportzentrum)
<b>Bootsausrüstung:</b>	BMK (im Hafengelände)
<b>Wertungs-Klassen:</b>	45er Nat. Kr.

# Segelanweisungen

In allen Teilen gelten die folgenden Abkürzungen.

**[NP]** Regeln, die nicht Gründe für den Protest durch ein Boot sind.

**[DP]** Regeln, für die die Strafe im Ermessen des Protestkomitees liegt.

Strafen für diese Verstöße (NP; DP) können geringer sein als eine Disqualifikation, wenn das Protestkomitee so entscheidet.

## 1 Regeln

1.1 Die Regatta unterliegt den Regeln wie sie in den „Wettfahrtregeln Segeln“ festgelegt sind.

1.2 Die jeweiligen Klassenvorschriften sowie die Bodensee-Schiffahrtsordnung (BSO) gelten. Die Bodenseevorschriften werden durch evtl. Klassenvorschriften nicht aufgehoben (z.B. Anker).

1.3 Alle teilnehmenden Boote müssen gültige Messbriefe oder bestätigte Kopien bereit-halten. Ergänzung WR 78.

1.4 Nur die in der Meldung angegebene Segelnummer darf geführt werden. [DP], [NP]

1.5 Bei einem Sprachkonflikt sind bei den Ordnungsvorschriften Regattasegeln, Ausschreibung und Segelanweisung der deutsche Text und sonst der englische Text maßgebend.

1.6 Die aktuellen Vorschriften der Corona Verordnung des Landes Baden Württemberg und der Hygieneplan des YCL sind einzuhalten. NP; DP

## 2 Informationen für die Teilnehmer

Bekanntmachungen für die Teilnehmer werden an der offiziellen Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt. Sie befindet sich am Wettfahrtbüro.

Bekanntmachungen können auch auf der Webseite oder elektronischen Bildschirmen angezeigt werden.

## 3 Änderungen der Segelanweisungen

3.1 Jede Änderung der Segelanweisungen wird vor 09:00 Uhr an dem Tag veröffentlicht, an dem sie gilt.

3.2 Änderungen des Zeitplans werden bis spätestens 20.00 Uhr des Vortages ausgehängt.

3.3 An den Wettfahrttagen findet eine halbe Stunde vor Auslaufbereitschaft eine Steuerleutebesprechung im Festzelt statt. Dabei ist pro teilnehmendem Schiff nur ein Vertreter zugelassen.

## 4 Signale an Land

4.1 Signale an Land werden am Wettfahrtbüro gezeigt.

4.2 Wenn die Flagge AP an Land gezeigt wird erfolgt das nächste Ankündigungssignal nicht früher als 30 Minuten nach dem Niederholen von AP an Land. Dies ändert WF-Signal AP.

4.3 Wenn Flagge AP über Flagge H an Land gezeigt wird, dürfen gemeldete Boote den Hafen nicht verlassen. [DP] Dies ändert das Wettfahrtsignal "AP über H".

4.4 Wird Flagge Y an Land gezeigt, gilt Regel 40 jeder Zeit auf dem Wasser. Das ändert das Vorwort zum Teil 4. [DP] [NP]

## 5 Zeitplan

5.1 Am ersten geplanten Wettfahrttag findet um 10.00 Uhr eine Steuerleutebesprechung im Festzelt statt. Dabei ist pro teilnehmendem Schiff nur ein Vertreter zugelassen.

5.2 Erstes Ankündigungssignal für alle Klassen:

Wettfahrttage	Erstes Ankündigungssignal des Tages
Samstag, 18. Juli	11:00 Uhr
Sonntag, 19. Juli	Nach Aushang

5.3 Anzahl der Wettfahrten:

Klassen: 45er

Anzahl: 5

Max. Wettfahrten pro Tag: 4

5.4 Letzte Möglichkeit Ankündigungssignal für das Startverfahren:

Sonntag, 19.07. um 15.00 Uhr

5.5 Um die Boote darauf aufmerksam zu machen, dass eine Wettfahrt bald beginnt, wird mindestens fünf Minuten vor dem Ankündigungssignal die orangefarbene Flagge mit einem akustischen Signal gesetzt.

## 6 Klassenflaggen

Die Klassenflagge ist der **Zahlenwimpel 1**

## 7 Wettfahrtgebiet

Bodensee, möglichst vor Langenargen.

## 8 Die Bahnen

8.1 Die Skizzen in der Anlage 2 zeigen die Bahnen einschließlich Reihenfolge, in der die Bahnmarken zu passieren sind, und die Seite, auf der sie zu lassen sind.

8.2 Die Wettfahrtleitung zeigt spätestens mit dem Ankündigungssignal den ungefähren Kompasskurs des ersten Bahnschenkels und die zu segelnde Bahn gemäß Bahnskizze an.

- 9 Bahnmarken**  
 Die Luvbahnmarken (1 + 2) sind gelbe, nicht nummerierte Würfelbojen.  
 Die Startbahnmarke ist eine gelbe nicht nummerierte Würfelboje  
 Die Torbahnmarken (3S) ist gelb,  
 die Torbahnmarke (3P) ist weiß, das sind nicht nummerierte Würfelbojen.  
 Die Start-Bahnmarke ist gleichzeitig die Torbahnmarke 3S (gelb)  
 Die Zielbahnmarke ist gleichzeitig die Torbahnmarke 3P (weiß)
- 10 Gebiete, die Hindernisse sind [DP]**  
 Wasserflächen, die mit Bojen oder Tafeln „Rot – Weiß – Rot“ nach der BSO gekennzeichnet sind.
- 11 Der Start**
- 11.1 Die Wettfahrten werden in einer Startgruppe nach WR 26 gestartet.  
 11.2 Die Startlinie wird gebildet durch den Peilmast (Farbe: Rot / Weiß) auf dem Startschiff und der bahnseitigen Seite der Startbahnmarke 3S (gelb).  
 11.3 Am Ankergeschirr des Startschiffs kann eine Boje angebracht sein. Boote dürfen zu keiner Zeit zwischen dieser Boje und dem Startschiff hindurch segeln. [DP]  
 11.4 Ein Boot, das nicht innerhalb 10 Minuten nach seinem Startsignal startet, wird ohne Anhörung als DNC oder DNS gewertet. (Änderung WR A4 und WR A5)  
 11.5 Die Boote der Wettfahrtleitung können wegen der großen Wassertiefe nicht immer verankert werden. Zum Halten der Position des Startschiffs sowie der Kontrollboote ist der zeitweilige Einsatz der Motoren zum Korrigieren erforderlich. Dies stellt keinen Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung dar. Dies ändert WR 62.1(a).
- 12 Änderung des nächsten Bahnschenkels**
- 12.1 **Bahnänderung**  
 Gemäß WR 33  
 die Luv-Bahnmarken werden durch eine neue Bahnmarke wie folgt ersetzt:  
 Bahnmarke 1 ist ersetzt durch eine gelbe kegelförmige Boje,  
 die Bahnmarke 2 wird nicht ersetzt.
- 12.2 **Flagge „F“** an der zu rundenden Bahnmarke gezeigt:  
 nach dem Runden der Bahnmarke ist die verbleibende, abzusegelnde Bahn wie folgt:  
 Flagge F an Bahnmarke 1 oder Bahnmarke 2: direkt ins Ziel
- 13 Das Ziel**
- 13.1 Die Ziellinie wird gebildet durch den Peilmast (Farbe Rot / Weiß) auf dem Startschiff und der bahnseitigen Seite der Zielbahnmarke 3P (weiß).  
 13.2 Nach dem Zieldurchgang muss ein Boot die Ziellinie vollständig durchsegeln.  
 Dies ändert WR 28.1 [DP] [NP]  
 13.3 Nach dem Zieldurchgang müssen sich die Boote von der Ziellinie (Bereich als Rechteck 50 m von der Ziellinie und den Begrenzungen in alle Richtungen) fernhalten. [DP] [NP]
- 14 Strafsystem**  
 Nach Regel 44.1 und 44.2
- 15 Zeitlimits und Sollzeiten**
- 15.1\* Nicht zutreffend
- 15.2 Boote derselben Wertungsgruppe, die nicht innerhalb von 30 Minuten nach ordnungsgemäßem Zieldurchgang des ersten Bootes dieser Wertungsgruppe, die Bahn abgesegelt haben und durchs Ziel gegangen sind, werden ohne Anhörung als nicht durchs Ziel gegangen DNF gewertet. Das ändert die Regeln 35, A4 und A5.
- 16 Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung**
- 16.1 Jedes Boot, das protestieren will, soll dies am Zielschiff dem Wettfahrtkomitee mitteilen. Dies ändert WR 61.  
 16.2 Protestformulare sind im Wettfahrtbüro erhältlich.  
 16.3 Die Protestfrist beträgt 60 Minuten nach Zieldurchgang des letzten Bootes der Klasse in der letzten Tageswettfahrt bzw. dem Signal des Wettfahrtkomitees „heute keine Wettfahrten mehr“. Die Protestfrist beträgt 30 Minuten, nachdem das Signal „heute keine Wettfahrten mehr“ an Land gesetzt wird.  
 16.4 Spätestens 30 Minuten nach Ablauf der Protestfrist werden Bekanntmachungen veröffentlicht, um die Teilnehmer über Anhörungen zu informieren, bei denen sie Partei sind oder als Zeugen benannt wurden.  
 Anhörungen können so geplant werden, dass sie vor Ablauf der Protestfrist beginnen.  
 Anhörungen finden in den Räumen des Protestkomitees zu den veröffentlichten Zeiten statt.  
 16.5 Bekanntmachungen von Protesten durch das Wettfahrtkomitee, das Technische Komitee oder das Protestkomitee werden zur Information der Boote nach WR 61.1(b) veröffentlicht.

**16.6** Am letzten Wettfahrttag muss ein Antrag auf Wiedergutmachung, der auf einer Entscheidung des Protestkomitees beruht, spätestens 30 Minuten nachdem die Entscheidung des Protestkomitees veröffentlicht wurde, eingereicht werden. Dies ändert WR 62.2

## **17 Wertung**

**17.1** Es sind insgesamt 5 Wettfahrten vorgesehen.

Eintyp-Klassen nach gesegelter Zeit.

Werden weniger als 4 Wettfahrten vollendet, ist die Serienwertung eines Bootes gleich der Summe seiner Wertungen in den Wettfahrten.

Werden 4 oder mehr Wettfahrten vollendet, ist die Serienwertung eines Bootes gleich der Summe seiner Wertungen in den Wettfahrten mit Ausschluss seiner schlechtesten Wertung.

## **18 Sicherheitsanweisungen**

**18.1** Boote, die den Hafen für eine geplante Wettfahrt nicht verlassen, müssen unmittelbar das Wettfahrtbüro informieren.

**18.2** Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt muss unverzüglich das Wettfahrtkomitee bzw. das Wettfahrtbüro darüber informieren. [DP] [NP]

**18.3** Die Telefonnummer des Wettfahrtbüros ist: 0049-(0)7543-912 006

**18.4** Bei Sturmwarnung (90 Blitze pro Minute) oder Mitteilung der Wasserschutzpolizei kann das WFK eine laufende Wettfahrt abbrechen. Dies gilt auch, wenn bereits Boote im Ziel sind. In diesem Fall gilt die gesamte Wettfahrt als abgebrochen.  
(dies ergänzt WR 32.1).

**18.5** Bei Starkwindwarnung oder Sturmwarnung sind von allen Teilnehmern persönliche Auftriebsmittel zu tragen, solange das Signal steht. [DP]

## **19 Ersetzen von Besatzung und Ausrüstung**

**19.1** Das Ersetzen von Teilnehmern ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch das WFK erlaubt. [DP], [NP]

**19.2** Das Ersetzen von beschädigter oder verlorener Ausrüstung ist nur mit Genehmigung durch das WFK gestattet. Der Austausch muss bei erster zumutbarer Gelegenheit bei de WFK beantragt werden. [DP], [NP]

## **20 Ausrüstungs- und Vermessungskontrollen**

Ein Boot oder die Ausrüstung können jederzeit in Bezug auf die Einhaltung der Klassenvorschriften und der Segelanweisungen überprüft werden. Die Anweisungen durch einen Ausrüstungskontrollleur oder Vermesser des Wettfahrtkomitees sind unverzüglich zu befolgen.

## **21 Werbung**

Nicht zutreffend

## **22 Offizielle Boote**

sind wie folgt gekennzeichnet:

WFK: Weiße Flagge oder weiße Flagge mit „RC“

PK: Weiße Flagge oder weiße Flagge mit „JURY“ oder „J“

Presseboote: P

Sonstige: Nummer 1 bis Nummer n

## **23 Begleitboote [DP] [NP]**

Teamleiter, Trainer und weitere Hilfspersonen müssen vom Zeitpunkt des Vorbereitungssignals für die erste startende Klasse einen Abstand von 150 m zum Wettfahrtgebiet einhalten, bis alle Boote durchs Ziel gegangen sind oder aufgegeben haben oder das Wettfahrtkomitee eine Verschiebung, einen allgemeinen Rückruf oder einen Abbruch signalisiert.

## **24 Ordnung und Abfall [DP], [NP]**

**24.1** Alle Boote, Trailer und Fahrzeuge müssen ausschließlich in den dafür vorgesehenen Bereichen abgestellt sein.

**24.2** Abfall muss an Land in die dafür vorgesehenen Behälter entsorgt werden.

## **25 Einschränkungen des „Aus dem Wasser Nehmens“**

Kielboote dürfen während der Regatta nur unter den Bedingungen einer vorher eingeholten schriftlichen Erlaubnis der Wettfahrtleitung aus dem Wasser genommen werden. [DP]

## **26 Funkverkehr und Telefon [DP], [NP]**

Außer im Notfall darf ein Boot während der Wettfahrt weder Sprachmitteilungen noch Daten senden noch Sprachmitteilungen oder Daten empfangen, die nicht allen Booten zur Verfügung stehen.

## **27 Preise**

Folgende Preise werden vergeben:

Preise für die ersten 3 je Klasse.

**28 Haftungsausschluss**

Die Teilnehmer beteiligen sich an der Regatta gänzlich auf eigenes Risiko. Siehe WR 4 – Teilnahme an der Wettfahrt - . Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung bei Materialschäden oder bei Verletzung oder im Todesfall von Personen, entstanden in Verbindung mit der Regatta und vor, während oder nach der Regatta.

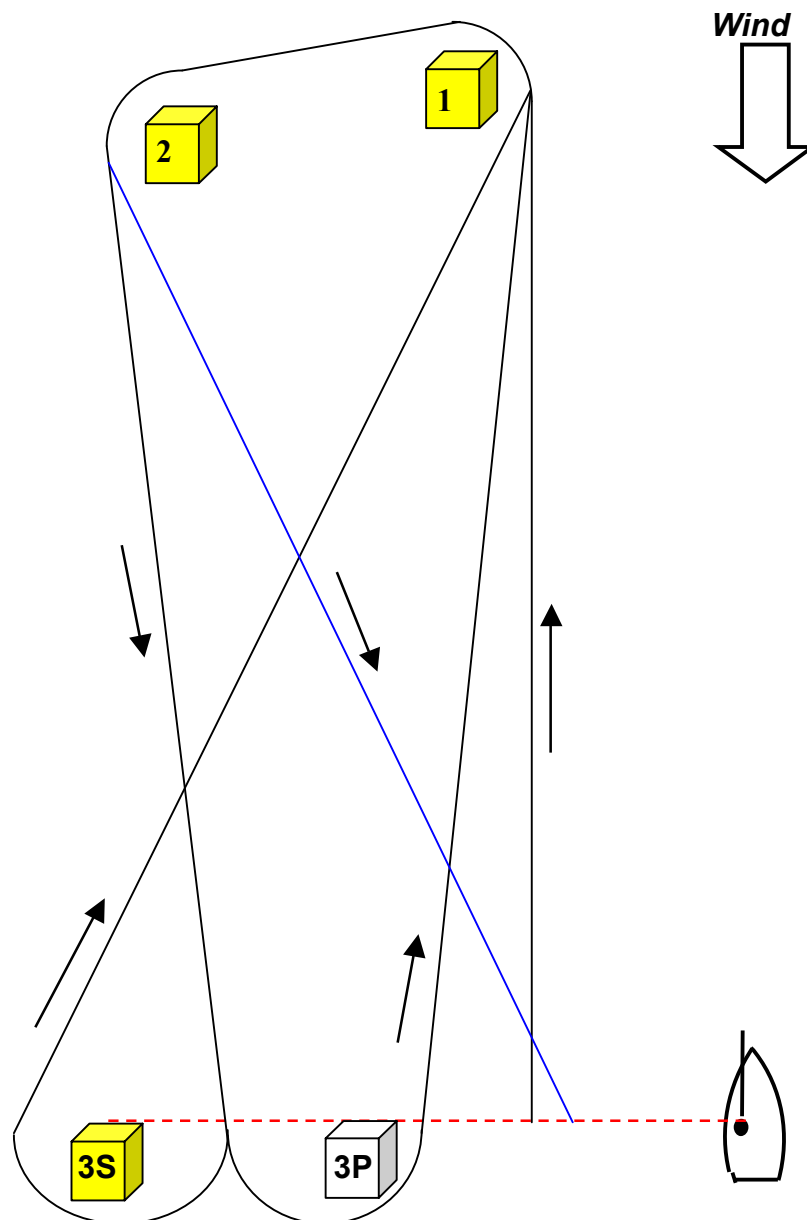
**30 Versicherung**

Siehe Ausschreibung

**31 Weitere revierspezifische Regelungen**

Nicht zutreffend

## Anlage 2: Bahnen zu SI Punkt 8 Bahnen und Punkt 9 Bahnmarken



<b>Lange Bahn</b>	<b>W2</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Start (Peillinie Peilmast – gelbe Bahnmarke 3S)</li> <li>2. Bahnmarke 1 – Bahnmarke 2</li> <li>3. Tor (zwischen Bahnmarke 3S und 3P) Sollte die Bahnmarke 3P (weiß) nicht vorhanden sein, dann Bahnmarke 3S Backbord runden</li> <li>4. Bahnmarke 1 und Bahnmarke 2</li> <li>5. Ziel (Peillinie Peilmast - weiße Bahnmarke 3P) Sollte die Bahnmarke 3P (weiß) nicht vorhanden sein, dann ist die Ziellinie Peilmast – gelbe Bahnmarke 3S</li> </ol>
<b>Kurze Bahn</b>	<b>W1</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Start (Peillinie Peilmast – gelbe Bahnmarke 3S)</li> <li>2. Bahnmarke 1 – Bahnmarke 2</li> <li>3. Ziel (Peillinie Peilmast - weiße Bahnmarke 3P) Sollte die Bahnmarke 3P (weiß) nicht vorhanden sein, dann ist die Ziellinie Peilmast – gelbe Bahnmarke 3S</li> </ol>



















### Farbe der Bahnmarken:

Die Luvbahnmarken 1 und 2 sind gelbe Bojen

Torbahnmarke 3S ist gelb, Torbahnmarke 3P ist weiß, nicht nummerierte Würfelbojen

Startbahnmarke ist gleichzeitig Torbahnmarke 3S; Zielbahnmarke ist gleichzeitig Torbahnmarke 3P

### Anlage 3: Signalliste

Yacht - Club Langenargen			Signalliste „Montfort Cup“	
Signal	optisch	akustisch	Bemerkungen o = Schuss, - = Horn	
<b>Signale an Land oder auf dem Wasser</b>				
	Weiss			Boote der Wettfahrtleitung
Schwimmwestenzwang	Y		↑ o	gezeigt auf dem Booten der Wettfahrtleitung bzw. bei Starkwindwarnung (40 Blitze) oder bei Sturmwarnung (90 Blitze).
	L		↑ o	An Land: „Eine Bekanntmachung für die Teilnehmer ist ausgehängt.“ Auf dem Wasser: "Kommen Sie in Rufweite " od. " Folgen Sie mir "
<b>Signale vor dem Startablauf, Verschiebungssignale und Startablauf</b>				
Startlinie	Peilstange	Rot / weiss		Peilung: Startbahnmarke und Peilstange am Startschiff. Das Startschiff ist nicht immer verankert.
Startverschiebung	AP		↑ --	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Beim Niederholen ein Hupsignal, 1 Min. danach Ankündigungssignal
	AP über H		↑ --	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Weitere Signale an Land
	AP über A		↑ --	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Heute keine Wettfahrt mehr.
Ankündigung 5 Min.	ZW 1		↑ o	Ankündigungssignal (in 5 Minuten erfolgt der Start)
Vorbereitung 4 Min.	P oder U		↑ o	Vorbereitungssignal
	Schwarz			Regel 30.3 (U Flag Rule) ist in Kraft
				Regel 30.4 (Black Flag Rule) ist in Kraft
Eine Minute 1 Min.	P, U od. Schwarz		↓ -	Beginn der 1 Minuten Verbotszeit für die Regeln 30.1 bis 30.4
Start 0 Min.	ZW 1		↓ o	<b>Start</b>
<b>Rückrufsignale</b>				
Einzelrückruf	X		↑ o	Keine Benachrichtigung der Frühstarter
Allgemeiner Rückruf	1. Hilfsst.		↑ o o	1 Minute nach dem Streichen wird das Ankündigungssignal (d.h. frühestens 5 Min. nach der regulären Startzeit) gegeben.
<b>Bahnänderungssignale</b>				
Bahnabkürzung	S		↑ o o	Ziel ist zwischen der Bahnmarke und dem Boot der WL.
Bahnänderung	F		-----	Segeln Sie ins Ziel siehe SI Punkt 12.2
Bahnmarkenersatz	M		-----	fehlende Bahnmarke: "Runden Sie das Boot anstelle der Bahnmarke, die es ersetzt."
<b>Abbruchsignale</b>				
	N		↑ o o o	Alle gestarteten Wettfahrten sind abgebrochen. Rückkehr zum Startgebiet.
	N über H		↑ o o o	Alle Wettfahrten abgebrochen. Weitere Informationen an Land.
	N über A		↑ o o o	Alle Wettfahrten abgebrochen. Heute keine Wettfahrt mehr
<b>Ziel</b>				
Ziellinie	Blau		↑ ↓ o o o	Ende der Wettfahrt